

Das A und O ist die Beteiligung der Bürger



Foto: Helmut Gassen

Die Ortsgemeinde Uersfeld ist eine von sieben neuen Modellkommunen für das Projekt „WohnPunkt RLP“. Was bedeutet das für den 750-Einwohner-Ort in der Verbandsgemeinde (VG) Kelberg? Und was ist aus Anläufen in anderen Vulkaneifel-Orten geworden?

VON BRIGITTE BETTSCHIEDER

UERSFELD/GILLENFELD/DOCKWEILER | Uersfeld hatte sich schon 2019 auf Empfehlung von Bürgermeister Johannes Saxler (Verbandsgemeinde Kelberg) um die Förderung als Modellkommune des Projekts „WohnPunkt RLP“ (siehe Info) beworben. „Natürlich waren wir damals enttäuscht, dass wir nicht zum Zug kamen“, erinnert sich Uersfelds Ortsbürgermeister Andreas Daniels. Umso größer sei die Freude nun, sagt er. Die Nachricht „Wir sind dabei!“ habe unter den Mitgliedern des Ortsgemeinderates rasch die Runde gemacht. Und soll sich möglichst bald auch im Dorf herumsprechen und auf möglichst viel Interesse und Engagement stoßen, hofft Daniels. „Denn das A und O ist die Beteiligung der Bürger“, nennt er ein Grundanliegen des Projekts.

Uersfeld habe im kleinen Rahmen eigentlich alles, was man zum Leben brauche, erklärt der Ortsbürgermeister mit Blick auf Kindergarten, Schule, Grundversorgung, Handwerksbetriebe. Doch wenn Mitbürger alt und pflegebedürftig werden und nicht mehr alleine zurechtkommen, müssen sie Freunde und Nachbarn und ihr Dorf, in dem sie oft Jahrzehnte, wenn nicht ihr ganzes Leben verbracht haben, verlassen. „Was uns fehlt, sind barrierefreie

Wohnmöglichkeiten“, sagt Andreas Daniels. Und genau um die Umsetzung von innovativen Wohnprojekten für Senioren geht es bei „WohnPunkt RLP“.

Mit einer Eigenbeteiligung von 2500 Euro im ersten Jahr wird Uersfeld ab sofort von Monika Schneider von der Kölner Agentur für Wohnkonzepte dabei unterstützt, entsprechende Lösungen zu erarbeiten. Dazu gehören Bedarfsermittlung, Beratung bei der Suche nach einem Standort und einem Investor, Vermittlung eines Dienstleisters und Aufzeigen von Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten. Erster Schritt ist die Vorstellung des Projekts in der nächsten Ortsgemeinderatssitzung Ende Februar oder Anfang März durch die Agentur-Inhaberin aus Köln. Daraufhin wird eine Bürgerversammlung anberaumt. Es wird ein Projektbeauftragter ernannt, es werden Arbeitsgruppen gebildet. Am Ende des ersten Jahres (Gestaltungsphase) soll ein ortsangepasster Vorschlag stehen. Die zweite Phase (Umsetzungsphase) dauert zwei Jahre, die dritte (Wohnphase) ein Jahr, wobei nach Ablauf jeder Phase entschieden werden kann, ob die Gemeinde weitermacht. „Ich habe den Eindruck, dass die Motivation hoch ist in unserem Dorf“, so lautet Daniels' Einschätzung.

Neben der Gemeinde Uersfeld haben bisher im Landkreis Vulkaneifel die Gemeinden Gillenfeld und Dockweiler am Projekt „WohnPunkt RLP“ teilgenommen.

In Gillenfeld gibt es mit dem „Florinshof“ bereits ein Vorzeigeobjekt für ein Wohnprojekt im Alter (der TV berichtete mehrfach). Doch sollen auch Menschen mit einem höheren Pflegegrad sich in der Pulvermaargemeinde wohlfühlen und integriert werden. Im Rahmen der Teilnahme an der ersten Phase von „WohnPunkt RLP“ wurde der Bedarf einer Pflegewohngruppe ermittelt. Das Weitere regelte die Gemeinde dann aber selbstständig. Fand einen Investor (der noch nicht genannt wird) und mit dem Caritasverband Westeifel e.V. einen Betreiber. Entschied sich für die Schulstraße als Standort. Und zwar soll an der Stelle, an der sich jetzt noch das Pfarrheim befindet, nach dessen Abriss ein Neubau entstehen – mit zwölf Zimmern für Menschen mit einem höheren Pflegegrad sowie Gemeinschaftsraum und Küche. Der Investor sei aktuell noch mit anderen Projekten befasst, erklärt Gillenfelds Ortsbürgermeister Karl-Heinz Schlifter auf TV-Anfrage. Doch sei dieser nach wie vor willens, das Projekt zeitnah zu realisieren. Der Caritasverband bleibe bei seiner Absichtserklärung, die Pflegewohngruppe zu betreiben. Und auch an dem Plan, dass das Pfarrheim dem Neubau weichen solle, habe sich nichts geändert.

Die Gemeinde Dockweiler war von 2017 bis 2020 im Projekt „WohnPunkt RLP“. Dort hatte sich der Ortsgemeinderat letztlich gegen den Aufbau einer Wohn-/Pflegegemeinschaft entschieden. Will sich aber zu einem späteren Zeitpunkt erneut mit dem Thema Wohnen im Alter und Schaffung von barrierefreiem Wohnraum beschäftigen.

INFO

WohnPunkt RLP

Mit dem Projekt **WohnPunkt RLP** unterstützt und begleitet das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung seit 2014 rheinland-pfälzische Kommunen bei der Planung, Entwicklung und Umsetzung von Wohnangeboten für ältere Menschen. Bisher sind 44 Kommunen gefördert worden oder befinden sich noch in der Förderung. Neben Uersfeld im Landkreis Vulkaneifel gehören zu den neuen Modellkommunen: Herxheim im Landkreis Südliche Weinstraße; Hornbach im Landkreis Südwestpfalz; Leimersheim und Steinweiler im Landkreis Germersheim; Reinsfeld im Landkreis Trier-Saarburg sowie Weitersburg im Landkreis Mayen-Koblenz.
(bb)